

Wir sind traurig:

**Zofia Zielezińska,**  
geboren am 8. Mai 1925, ist am 17. Juli 2023 in Zgorzelec verstorben.



inhaftiert im KZ Ravensbrück:  
4.7.1944 – 11.4.1945

Während der deutschen Besatzung Polens wurde Sofia zur Zwangsarbeit gezwungen, im Juli 1944 wurde sie wegen des Verdachts der Zusammenarbeit mit der polnischen Heimatarmee (AK) von den Nationalsozialisten festgenommen und in das Konzentrationslager Ravensbrück deportiert.

Zofia war eine Autorität.

Erst war sie Schatzmeisterin des Clubs der ehemaligen Häftlinge deutscher nationalsozialistischer Konzentrationslager in Zgorzelec, dann, nach Staszeks (Stanislaw Hantz) Tod, Vorsitzende, jetzt gibt es den Club nicht mehr, Zofia war die letzte, die lebte.

Sie wollte auf keinen Fall im Mittelpunkt stehen.

Zofia sagte immer: „Matka Boska“

„habt ihr nichts Besseres zu tun? Habt ihr zuviel Zeit?“ (wenn wir Zgorzelec besuchten)

Zofia verfolgte das Weltgeschehen, sie sagte uns beim Erstarken der Rechten (Pegida/AFD/Angriffe auf Flüchtlinge)

„Was ist das? Da müsst ihr was tun!“

Am Telefon sprach Zofia sprach sofort Deutsch mit uns, sie lachte mit uns...

wir telefonierten kurz vor ihrem Tod miteinander, am 17. Juli schickten wir ihr einen Brief...

Zofia sagte“ dass mit diesem Krieg jetzt, da danke ich an die Zeit früher, das darf nicht sein, wir können doch zusammen sprechen, wie kann das sein?“

Zofia wollte nicht über das KZ, die Zwangsarbeit sprechen, aber es prägte ihr Leben.

Bis zuletzt lebte sie in ihrer kleinen Wohnung sehr eingeschränkt. Sie hatte Angst vor Corona.

Sie konnte die Wohnung nicht mehr verlassen, war sehr viel allein, schaffte das...

Wir sind froh, dass wir Tee in ihrer Küche zubereiten durften, Zofia ein wenig zu kennengelernt zu haben,

ihr und Henryka Obidzinska die Fahrt nach Ravensbrück mit einem Bus voll Schüler\*innen aus Zgorzelec ermöglicht zu haben:

wie sie da geredet haben mit den „jungen Leuten“ aus ihrer Stadt!

Zofia war unbeschreiblich:

eigenständig, klug, streng, energisch, zurückhaltend, humorvoll, gastfreundlich, herzlich.

Wir sind traurig, wir vermissen Sie!

Raphaela Kula und Fritz Bornemeyer ( Bielefeld, am 1.8.2023)